

Gemeindebrief

der beiden evangelischen Kirchengemeinden



November 2024 – Januar 2025

IN DIESEM HEFT

NEUER PFARREI-
KIRCHENVORSTAND

Seite 6

STAND HEIZUNG/ORGEL
IN ST. JOHANNIS

Seite 7

LEBENSMITTELSCHRANK

Seite 8

BILDER

JUBELKONFIRMATIONEN
IN WEIßENBRUNN V. W.

Seite 13 –15

IM STERBEFALL

Seite 18 –19

....UND VIELES MEHR





Liebe Leserinnen und Leser,

Die KV-Wahlen in der Landeskirche Bayern 2024 sind abgeschlossen. Sie haben gewählt! Ihnen allen vielen Dank für Ihre Beteiligung an dieser Wahl. Der vorläufige neue Kirchenvorstand für unsere Pfarrei, der nun für die nächsten sechs Jahre die Geschicke der beiden Pfarreikirchengemeinden leiten wird, steht! Die Zusammensetzung dieses neuen Pfarrei-Gremiums können Sie auf der Seite 6 dieses Gemeindebriefes entnehmen. Auch in der Region Rödental gibt es neue „Gesichter“ in den Kirchenvorständen, und wir hoffen, dass auch in dieser Neubesetzung aller Gremien die regionale Zusammenarbeit „Evangelisch in Rödental“ noch weiter zusammenwächst.

Wir von der Gemeindebriefredaktion wünschen allen Mitgliedern des neuen Pfarrei-Kirchenvorstandes sowie allen Kirchenvorständen der Region Rödental und Bayerns Gottes reichen Segen für all Ihr Tun und bei all Ihren Entscheidungen. Möge dadurch noch mehr die Kraft und Wirkung der Botschaft Gottes für alle sichtbar und lebendig werden.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen dieses Pfarrei-Gemeindebriefes.

Frank Müller
und sein Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde St. Johannis Rödental &
Ev. Kirchengemeinde Weißenbrunn v. Wald
Redaktionsadresse: Beetäcker 2, 96472 Rödental
Tel: 09563/729015

verantwortlich: Frank Müller

Druck:

Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
(Bildquellen: eigene Archiv St. Johannis bzw. Gemeindebrief-
Druckerei)

Auflage: 4x jährlich mit jeweils 2100 Exemplaren
kostenlose Verteilung an die Kirchengemeinemitglieder

Vielen Dank an unsere ehrenamtlichen Verteiler

Pfarrerin Esther Goldammer



Mit der Gabel in der Hand

Liebe Leserinnen und Leser,

die Tage werden kürzer, die Blätter verfärben sich und fallen vom Baum. Die Natur spiegelt uns jetzt gerade wider, was wir ungern hören: Dass das Leben endlich ist und wir alle früher oder später einmal sterben müssen. Kein Wunder also, dass wir gerade im Herbst so viele Gedenktage haben (Volkstrauertag, Ewigkeitssonntag, weltweites Kerzenleuchten siehe S. 25), die genau das thematisieren.

Vielleicht denken Sie sich jetzt: Puh, ein ganz schön schwerer Einstieg für den Gemeindebrief. Wenn ja, dann haben Sie Glück: Es zeigt, dass Sie womöglich schon länger nichts mehr damit zu tun hatten. Trauernden geht es da anders. Für sie ist oft jedes andere Thema viel zu banal. Aber das Thema Tod und Sterben ist eben kein Knaller am Kaffeetisch. Meiner Meinung nach gehört das Thema aber genau dahin zurück! Wer rechtzeitig darüber spricht, hat im Akutfall wichtige Informationen parat. Das Gefühl der Hilflosigkeit wird bedeutend kleiner (siehe S. 18)

Was aber, wenn ein Herzensmensch verstorben ist? Den Schmerz der Trauer kann keiner bemessen. Als Christen hoffen wir auf die Ewigkeit bei Gott und darauf, dass die Liebe kein Ende findet (1. Korinther 13) Aber: Wie sieht das aus? Etwas greifbarer wird das für mich durch die Geschichte einer Frau, die Kristina Reftel („Vom Anfang im Ende“, Andere Zeiten e.V.) erzählt: Als diese hört, dass sie höchstens noch drei Monate zu leben hätte, plant sie gemeinsam mit dem Pfarrer ihre Beerdigung. Dabei ist ihr ein Detail besonders wichtig: Sie möchte mit einer Gabel in der Hand beerdigt werden. Aber warum? Die Frau beginnt mit einem Lächeln davon zu erzählen, wie sehr sie es bei Essenseinladungen geliebt hat, wenn beim Abräumen der Gänge gesagt wurde: Die Gabel kannst du behalten. Denn dann wusste sie, dass da noch etwas Besseres kommen würde. So möchte sie auch in ihrem Sarg liegen: Mit einer Gabel in der Hand und der Botschaft an alle: Behaltet die Gabel in der Hand! Es kommt noch etwas Besseres.

Ihre Pfarrerin Esther Goldammer



Das **vorläufige***) Wahlergebnis

für die Pfarrei Rödental liegt vor!

Als **stimmberechtigte** Mitglieder wurden gewählt
(alphabetisch sortiert):

<i>Ursula Beqiraj</i>	(Kirchengemeinde St. Johannes Rödental)
<i>Tilo Hannemann</i>	(Kirchengemeinde Weißenbrunn v. Wald)
<i>Petra Heubner</i>	(Kirchengemeinde Weißenbrunn v. Wald)
<i>Anja Jockisch</i>	(Kirchengemeinde Weißenbrunn v. Wald)
<i>Alexandra Ludwig</i>	(Kirchengemeinde St. Johannes Rödental)
<i>Frank Müller</i>	(Kirchengemeinde St. Johannes Rödental)
<i>Martin Sperschneider</i>	(Kirchengemeinde St. Johannes Rödental)
<i>Ralf Stejskal</i>	(Kirchengemeinde St. Johannes Rödental)

*) vorläufig, da die vorschriftsmäßige Anfechtungsfrist abgewartet werden muss.

Am 11.11.2024 berufen die Gewählten noch 2 weitere stimmberechtigte Mitglieder. Der **beschließende** Pfarrei-Kirchenvorstand wird dann, zusammen mit Pfarrerin Esther Goldammer, aus insgesamt 11 KV-Mitgliedern bestehen.

Nähere Infos zum kompletten KV-Gremium finden Sie zu gegebener Zeit auf unserer Homepage www.pfarrei-roedental.de und im nächsten Gemeindebrief.

Das Ende der Maßnahme St. Johannis in Sicht

Die größte Bau- und Renovierungsmaßnahme in Eigenregie der Kirchengemeinde St. Johannis kommt demnächst zu einem Ende. Alle in der Kirchengemeinde, die hierbei involviert waren und dadurch auch ein paar graue Haare bekommen haben, sind froh, erleichtert und dankbar. Als Resümee kann man sagen: Es war eine lange Planungs- und Bauzeit, eine lange Schließung der Kirche, eine anspruchsvolle, herausfordernde und intensive Beschäftigung des Bautrupps in der GKV (Gesamtkirchenverwaltung Coburg), eine Herausforderung für die beauftragten Handwerksfirmen, eine Herausforderung für unsere Pfarrerin und den KV.... Aber all das hat sich gelohnt. Die Kirche St. Johannis Rödental ist nun für die nächsten Jahrzehnte innen saniert und erstrahlt wieder in wunderbarem Glanze. Auch wenn die Heizung – aufgrund eines Lieferengpasses zu einem Schaltrelais – derzeit noch nicht ganz so perfekt läuft wie geplant, ist es ein rundum gelungenes Projekt.

Unser Orgelbauer, Herr Eichfelder hat mit viel Akribie und Leidenschaft die Orgel wunderbar aufgestellt. Sie gibt

jetzt glasklare Klänge von sich. Unser Organist Fabian Gehrlicher ist auch happy! Mit dem Orgelbauer, Herrn Eichfelder aus Bamberg, haben wir da wirklich einen Glücksgriff gemacht. Er ist ein leidenschaftlicher Orgelbauer, der auch – ihm aufgefallene – optische Verbesserungen an der Orgel vorgeschlagen und realisiert hat. Es hat uns leid getan, dass er – durch die dauernden Verzögerungen bei den Bauausführungen in der Kirche – derjenige gewesen ist, der lange auf das Wiederaufstellen der renovierten Orgel warten musste. Auch er ist froh, dass seine Lagerstätten jetzt endlich wieder geleert sind und er sich dann anderen Baustellen widmen kann. Herzlichen Dank an alle Beteiligten, für die wir auch in nächster Zeit ein Bauabschlussfest planen.

(Frank Müller)



Lebensmittelschrank im Gemeindezentrum St. Johannis

Fast 15 Prozent der deutschen Haushalte sind armutsgefährdet. Eine Person gilt derzeit dann als arm, wenn man als alleinlebende Person weniger als 1650 Euro (brutto!) im Monat zur Verfügung hat. Die Zahlen stammen aus dem Jahr 2022 – seither hat sich die Situation eher verschlechtert als verbessert. Der bezahlbare Wohnraum ist knapp und die Inflation führt zu steigenden Lebensmittelpreisen. Im Pfarramt St. Johannis merken wir diese Problematik vor allem am Ende des Monats: Dann melden sich bei uns Menschen, die nichts mehr zu essen haben und die aber auch kein Geld mehr haben, um einkaufen zu gehen. Die Not der Menschen hat dabei in den letzten zwei Jahren eher zu- als abgenommen. Gleichzeitig ist das Thema extrem schambehaftet: Wer gibt schon gern zu, zu wenig Geld zum Leben zu haben? Wir sind daher froh, wenn wir unkompliziert und schnell helfen können. Dies können wir seit einigen Monaten durch unseren neu eingerichteten Lebensmittelschrank: Gespendete, abgepackte und haltbare Lebensmittel (Reis, Nu-

deln, Dosenprodukte, ...) werden hier gelagert und bei Bedarf ausgegeben. Regelmäßig können wir so etwas dazu beitragen, dass Menschen etwas zu essen haben, anstatt hungern zu müssen und zaubern so ein kleines Lächeln ins Gesicht.

Im Matthäusevangelium sagt Jesus: „Ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben.“ (Mt 25,35) Hungrige Menschen satt zu machen gehört zu einer der Grundaufgaben christlicher Nächstenliebe. Hierfür sind wir aber auf Ihre Hilfe angewiesen: Wenn Sie beim nächsten Einkauf einfach eine Packung Nudeln, Kaffee, Reis, Schokolade, ... oder was auch immer zusätzlich kaufen und ins Pfarramt St. Johannis bringen, dann können Sie sicher sein, dass Ihre Lebensmittelspende in unserem Schrank für Bedürftige landet. Sie haben damit geholfen, einen Menschen satt zu machen und ein Lächeln verschenkt – dafür danke ich Ihnen von Herzen!

Ihre Pfarrerin Esther Goldammer





Liebe Gemeindemitglieder,

in diesem Jahr mussten wir unseren Erntedankgottesdienst krankheitsbedingt leider absagen. Doch das hielt uns nicht davon ab, das Erntedankfest in unserer Kita gebührend zu feiern! Gemeinsam mit den Kindern haben wir uns auf die Jahreszeit Herbst eingestellt und darüber gesprochen, was dieses besondere Fest für uns bedeutet.

Der große Kreis, in dem alle Kinder versammelt waren, war liebevoll mit Nüssen, Mais und bunten Blättern dekoriert. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch von zwei tierischen Freunden: Herr Stachelig und Frau Eichhörnchen, die es sich in einem Korb gemütlich gemacht hatten. Die beiden Tiere erzählten uns von ihren herbstlichen Abenteuern und erklärten, warum die Natur

für uns so wichtig ist. Die Kinder waren begeistert und stellten viele Fragen, die die Tiere mit viel Freude beantworteten.

Nach all den spannenden Geschichten und dem Austausch über die Natur knurrten schließlich die Mägen. Gemeinsam machten wir uns ans köstliche Mittagessen: eine selbstgekochte Gemüsesuppe und einen von den Kindern zubereiteten, frischen Obstsalat. Es war ein wunderbarer Abschluss eines festlichen Tages, der uns nicht nur die Bedeutung des Erntedankfestes näherbrachte, sondern auch die Freude am gemeinsamen Essen und Feiern.

Wir danken allen, die zu diesem schönen Tag beigetragen haben, und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Erlebnisse in unserer Kita!

Herzliche Grüße
Kita St. Johannis

Letzte gemeinsame KV-Rüstzeit der alten KV's

Abschlussklausur der KV-Zeit 2018–2024

Unser Ziel war Schloss Schney, hier trafen sich die beiden Kirchenvorstände unserer Pfarrei, um zunächst getrennt und anschließend gemeinsam die Kirchenvorstandsperiode 2018–24 Revue passieren zu lassen. Leider konnten nicht alle KV-Mitglieder teilnehmen, doch neun Kirchenvorstände sowie unsere Pfarrerin Esther Goldammer und Gemeindeferentin Sabine Mahl machten sich am Samstag, den 12. Oktober auf den Weg zur 1 1/2-tägigen Klausur. Pünktlich um 10 Uhr erfolgte die Abfahrt und nach knapp einer halben Stunde erreichten wir unsere Tagungsstätte, bezogen sogleich unsere Zimmer und gingen dann voll motiviert an die Arbeit. Sabine Mahl hatte schon fleißig die beiden Seminarräume entsprechend vorbereitet und dort ließen wir die ver-

gangenen sechs Jahre in verschiedenen Gruppenarbeiten Revue passieren. Es ging um die schönen, aber auch ärgerlichen und verletzlichen Momente in der KV-Periode, die durch CORONA und vor allem in Weißenbrunn durch die Stellenkürzung nach dem Tod von Pfarrer Arnold Kroll aufgetreten sind. Erstaunt waren wir, wie viele Projekte und Events wir aber auch gemeinsam gestemmt und geschafft haben. Die beiden wichtigsten Punkte waren die



Gründung der Pfarrei von St. Johannis und Weißenbrunn vorm Wald, die Anpassung der Gottesdienstzeiten in der Pfarrei und Region und die Renovierung unserer St. Johanniskirche. Nicht einmal Corona konnte uns aufhalten.

Wir können wahrlich stolz sein auf das, was wir im Team, trotz mancher vielfältigen Probleme, erreicht haben. Ein großes Ziel wurde allerdings leider nicht



Letzte gemeinsame KV-Rüstzeit der alten KV's

erreicht, die Kinder- und Jugendarbeit. Dieser Themenbereich, die Eindämmung der umfangreichen Verwaltungsaufgaben bei den Hauptamtlichen sowie das Ziel einer starken gemeinsamen evangelischen Region Rödental wird die Herausforderung für den neuen gemeinsamen Pfarrei-Kirchenvorstand sein.

Zum Abschluss der Klausur bekam noch jeder Teilnehmer sein persönliches Schatzkästchen als Erinnerung an die schöne gemeinsame Zeit im Kirchenvorstand. Doch an diesem Samstag wurde nicht nur gearbeitet, auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Am Abend saßen wir in der Schlossstube bei Wein und Bier zusammen und er-

zählten den ein oder anderen lustigen Schwank. Nach einer kurzen Nacht und einem ausgiebigen Frühstück bereiteten wir am nächsten Morgen gemeinsam die Abschlussandacht vor.

Im Sängersaal feierten wir dann die Andacht mit Abendmahl. Sogar unser Glockengeläute von St. Johannis war mit dabei. Ich bin froh, dabei gewesen zu sein und Gott dankbar, dass ich ein Teil dieses KV-Teams sein durfte. Ich habe mich gefreut, dass ich im KV viele Menschen kennenlernen durfte. Dafür bin ich Gott dankbar. Es waren auch alle gespannt, wie die neue KV-Wahl 2024 ausgehen wird.

(Ralf Stejskal)



Termine

HECKENSCHNEIDEN AM FRIEDHOF



ES IST WIEDER ZEIT: WIR WOLLEN
DIE HECKE UNSERES FRIEDHOFS IN
WEISSENBRUNN VORM WALD
SCHNEIDEN!

**UND ZWAR AM 2. NOVEMBER 2024
AB 9:30 UHR.**

FÜR VERPFLEGUNG IST GESORGT.
WIR SIND DANKBAR FÜR JEDE
HELFENDE HAND!



*Deutscher Evangelischer
Kirchentag*

Hinweis



Herzliche Einladung zum Kirchentag 2025 in Hannover

Vom 30. April bis 4. Mai 2025 ein buntes Programm mit Gottesdiensten, Diskussionen, Kultur und vielem mehr erleben. Mitfeiern, Mitmachen, Ideen einbringen und Programm gestalten! Alle Informationen zu den Themen **Teilnahme, Mitwirken, Helfen** und **Übernachtung** finden Sie im Bereich "Dabei sein".

unter www.kirchentag.de



Diamantene Konfirmation am 15. September 2024



Eiserne Konfirmation am 15. September 2024





Graduere Konfirmation am 15. September 2024



Steuerne Konfirmation am 15. September 2024

Vom Ende der Naivität

Am Anfang ist es ein Anruf, eine Diagnose oder vielleicht ein medizinischer Notfall. Am Anfang ist die Erkenntnis: Der Tod wird zu Besuch kommen. Oder: Er war schon da und hat einen geliebten Menschen mitgenommen. Was folgt sind Tränen, Schmerz und Wut. Vielleicht auch Erleichterung, wenn jemand schon lang sterben wollte. Am Anfang ist da oft auch einfach pure Überforderung. Und das ist ganz normal, schließlich ist der Tod (zum Glück) eine Ausnahme-situation. Wer weder getrauert hat noch selbst sterbenskrank war, der darf in einer Art Naivität leben, die dieses Thema ausklammert. Und das ist keinesfalls despektierlich gemeint! Dennoch ist es in der Akutsituation total hilfreich, einige Informationen parat zu haben – diese habe ich versucht Ihnen auf zwei Seiten zusammenzufassen.

Ein Mensch liegt im Sterben

Im Krankenhaus, im Seniorenwohnheim, Zuhause oder im Rahmen eines Unfalls: Wenn ein Mensch im Sterben liegt, dann können Sie Beistand bekommen. Falls der Rettungswagen involviert ist, dann kann dieser die sogenannte Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) alarmieren. Das sind seelsorgerlich ausgebildete Menschen, die für Krisensitu-

ationen geschult sind. Im Krankenhaus oder im Seniorenwohnheim können Sie über das Pflegepersonal seelsorgerlichen Beistand erhalten. Und wenn Sie Zuhause sind, rufen Sie einfach Ihre(n) zuständige/n Pfarrer/in an. Begleitung am Sterbebett zu bekommen kann heilsam sein und ist keinesfalls ein Zeichen von Schwäche.

Ein Mensch ist gestorben

Auch hier lautet die wichtigste Botschaft: Seelsorgerliche Begleitung ist möglich! Es gelten die gleichen Infos wie oben. Über die Rettungsleitstelle können Sie rund um die Uhr Begleitung der PSNV erhalten. Am Sterbebett feiern Seelsorger*innen kurze Andachten mit Gebet und Segen für die verstorbene Person („Aussegnung“) und mit den Trauernden.

Doch was ist darüber hinaus an organisatorischen Dingen zu tun? Gegebenenfalls: Polizei und/oder Rettungsdienst unter 110 bzw. 112 alarmieren. Ansonsten: Den Hausarzt verständigen. Falls dieser nicht erreichbar ist, kann auch der ärztliche Bereitschaftsdienst unter der 116117 erreicht werden. (= Kassenärztliche Bundesvereinigung)

In jedem Fall muss der Arzt/die Ärztin dann eine Leichenschau durchführen,

Wenn ein Sterbefall eintritt

um einen Totenschein ausstellen zu können.

Wenn die Todesursache geklärt ist und keine Polizei involviert ist, können Sie nun ein Bestattungsinstitut der eigenen Wahl anrufen und mit der Abholung beauftragen. Diese sind rund um die Uhr erreichbar! Wichtig: Die verstorbene Person muss nicht sofort abgeholt werden, das können Sie aber in Ruhe am Telefon mit dem Bestatter klären.

Ihre erste Anlaufstation ist dann auch wieder das Bestattungsinstitut. Denn dieses kümmert sich auch um behördliche Notwendigkeiten und begleitet Sie bei allen Fragen rund um die Bestattung.

Die Beerdigung

Wo soll die Beerdigung stattfinden und wann? Soll die Person in einem Sarg oder einer Urne beerdigt werden? Welcher Blumenschmuck soll bestellt werden und soll es eine Anzeige in der Tageszeitung geben? Alle Fragen haben im Gespräch mit dem Bestattungsinstitut Raum und Platz. Dieses kontaktiert dann auch das zuständige Pfarramt, um zu klären, wer die Beerdigung übernehmen kann. Zudem kann es ggf. Kontakt zu weiteren Dienstleistern aufbauen (Gärtnerei, Steinmetz, Musiker, ...)

Im Trauergespräch mit Pfarrer/Pfarrerin; Gemeindereferent/in oder Diakon/in geht es dann nicht nur um organisatorische Fragen sondern auch um das Leben der verstorbenen Person selbst.

Erinnern

Neben allen organisatorischen Herausforderungen (Versicherungen, Immobilien, Erbe, ...) wird sich Ihre Trauer ihren eigenen Weg suchen. Unterstützung erhalten Sie auch im Nachgang weiterhin durch Ihren Hausarzt oder über Ihre Kirchengemeinde. Am letzten Sonntag vor dem 1. Advent werden Sie innerhalb des ersten Trauerjahres zum Gottesdienst am Ewigkeitssonntag eingeladen. Wir erinnern an alle Verstorbenen des vergangenen Jahres und zünden für Jede/n eine Kerze an.

Bei Fragen rund um das Thema können Sie sich gern jeder Zeit an uns wenden!

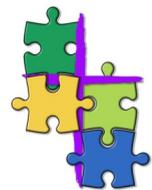
Ihre Pfarrerin Esther Goldammer



FREI WERDEN



**Gottesdienst am Buß- und Betttag
Mittwoch, 20. November, 19 Uhr
Christuskirche Mönchröden**



**Evangelisch
in Rödental**

Adonia-Konzert



Adonia kommt nach Coburg!

70 talentierte Teenager und eine junge, mitreißende Live-Band auf der Bühne: Mit einem Adonia-Musical erwartet das Publikum ein ganz besonderes Event – ausdrucksstarke Songs, berührende Theaterszenen und kreative Show-Elemente. Das diesjährige Stück „Petrus – Der Apostel“ wird von 45 Projektchören an 180 Orten deutschlandweit aufgeführt.

2017 wurde das Adonia-Musical „Josef“ schon einmal in der Franz-Goebel-Halle in Rödental aufgeführt. Ein Abend, an den sich viele gerne zurückerinnern. Und nächstes Jahr wollen wir es wieder wagen und Adonia in Coburg veranstalten!

Ein Konzert veranstalten bedeutet, die Teens kommen am Konzertort mittags an, bereiten sich auf ihren Auftritt vor, essen abends gemeinsam vor dem Konzertbeginn und dann geht es los. Bühne frei für Adonia! Das Publikum trifft ein – ganz ohne ein Ticket oder Eintritt zu bezahlen. Jeder darf kommen und sich von dem Musical mitreißen lassen. Nach dem Konzert schlafen die Jugendlichen bei Gastfamilien und treffen sich am nächsten Tag noch einmal in einem Gemeindesaal o.ä., um von dort aus weiterzufahren.

Unser Konzert wird in den Osterferien, am **Mittwoch 16.04.25**, im **Kongresshaus in Coburg** stattfinden. Ein Team aus St. Marien Einberg kümmert sich um die Organisation und arbeitet mit dem CVJM Coburg zusammen. Wir als Adonia-Team organisieren alles rund um die Halle, Verpflegung, Gastfamilien etc. Im Herbst werden genauere Infos folgen, aber wir freuen uns jetzt schon, wenn Sie uns im Gebet unterstützen.

Was es noch zu Adonia zu wissen gibt:

Die Jugendlichen treffen sich jeweils zu einem „Musicalcamp“, das aus zwei Teilen besteht: vier Probe-Tage, in denen die 12- bis 19-Jährigen unter der Betreuung eines geschulten ehrenamtlichen Mitarbeiter-Teams das Konzertprogramm einüben. Danach: vier Auftritts-Tage an verschiedenen Orten. Vorab haben die jungen Mitwirkenden bereits die Noten und ein vorproduziertes Album zum Üben erhalten.

2001 wurde zum ersten Mal ein Adonia-Musicalcamp durchgeführt. Seither wächst die musikalische Jugendarbeit in großen Schritten. Inzwischen nehmen 4.500 Kinder und Jugendliche an einem der über 65 Camps teil. Neben den Projekten für Teens werden auch Juniorcamps (für 9-13-jährige Kinder) durchgeführt.

Adonia e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Karlsruhe. Ein hauptamtliches Team koordiniert die Musicalfreizeiten und sucht und schult die rund 1.000 Ehrenamtlichen, die die Freizeiten durchführen. Adonia ist eine unabhängige christliche Jugendorganisation, die eng mit Landes- und Freikirchen zusammenarbeitet. Die Arbeit wird durch Campbeiträge, Spenden und die Kollekten an den Konzerten finanziert. Weitere Infos gibt es unter: www.adonia.de.



Foto: Neetz / epd

Mache dich auf,
werde licht; denn
dein **Licht** kommt, und
die **Herrlichkeit** des
HERRN geht auf über dir!

JESAJA 60,1

Monatsspruch DEZEMBER 2024

Werbung



AUTO GERBER Kfz-Reparaturen

Oeslauer Str. 80 96472 Rödental
Tel.: 09563 / 721728 FAX: 09563 / 721731
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr

- Kfz-Reparaturen aller Art und Marken
- Mercedes Fachmann
- Unfallinstandsetzung
- Kfz-Wartung
- Computerauslese von Fzg. Elektronik
- Autoglas
- Reifendienst
- TÜV-Abnahme im Haus
- Abgasuntersuchung
- Ersatzteile

Saint-Gobain Singers Rödental

Advents- Konzert

Samstag

30.11.2024

18 Uhr

Einlass: 17.30 Uhr

St. Johannis
Kirche Oeslau

Chorleitung: Stefan Schunk

Orgel: Fabian Gehrlicher

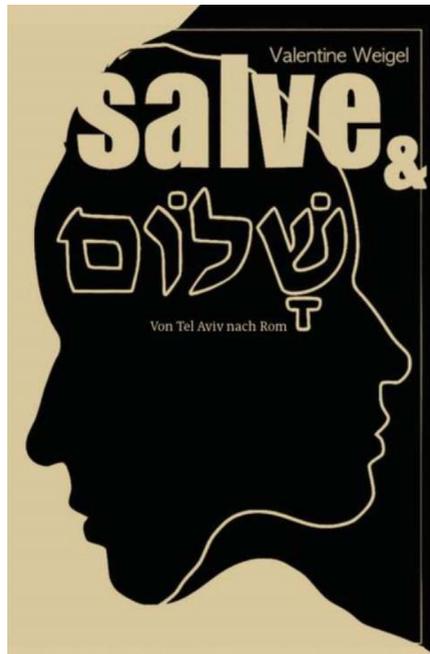
Posaunen- Chor Mitwitz

Leitung: Jan Dormann

Eintritt frei - *Spenden willkommen*

www.saint-gobain-singers-roedental.de





Valentine Weigel – Salve und Shalom. Von Tel Aviv nach Rom

Valentine Weigel ist Mitte 20 und studiert evangelische Theologie und Philosophie an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena. In Rödentel selbst ist sie nicht unbekannt, da sie eine Zeit lang im Sportshouse Rödentel „Körper und Geist stemmen“ angeboten hat. Mit „Salve und Shalom. Von Tel Aviv nach Rom“ ist nun ein einzigartiger Reisebericht erschienen, der von der pulsierenden Atmosphäre Tel Avivs bis zur zeitlosen Eleganz Roms führt. Dieses Buch ist eine tiefgründige Erkundung des spirituellen, täglichen und kulturellen Lebens Israel und Italien, offenbart durch die Augen der Autorin, die jeweils ein Jahr in diesen Ländern gelebt, gearbeitet und studiert hat. Mit einer Fülle von gewonnenen Erkenntnissen und Lebensweisheiten lädt sie alle Interessierten ein, über ihre eigenen Lebenswege nachzudenken und sich auf das Abenteuer des Unbekannten einzulassen. Das Buch ist eine Hommage an die Schönheit der Vielfalt und ein ganz persönlicher Appell, mutig neue Wege zu erkunden.

Erschienen ist das Buch für 10,90 Euro im Verlagshaus Schlosser.

CandlelightNightDay

Gedenktag der verstorbenen Kinder

Jedes Jahr sterben tausende Kinder und junge Erwachsene. Überall bleiben trauernde Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunde zurück.

Einmal im Jahr wollen weltweit Betroffene nicht nur ihrer eigenen Töchter, Söhne, Schwestern, Brüder, Enkelinnen und Enkel gedenken.

Ein Licht geht um die Welt. Jedes Jahr am 2. Sonntag im Dezember stellen seit vielen Jahren betroffene Familien um die ganze Welt um 19 Uhr eine brennende Kerze in die Fenster. Jedes Licht im Fenster steht für ein Kind, welches verstorben ist und für das Wissen, dass diese Kinder das Leben erhellt haben und dass sie nie vergessen werden.

Wir laden alle Menschen, die sich im Laufe ihres Lebens von einem Kind verabschieden mussten, zum Gottesdienst ein



Sonntag, 8. Dezember 2024

17 Uhr

Bergkirche Höhn

Sie sind herzlich eingeladen, ganz gleich wie lang Ihr Verlust schon her ist. Ob erst wenige Wochen oder schon Jahrzehnte. Wir wollen gemeinsam innehalten, dem Schmerz Worte verleihen, beten, singen und erinnern.

Ihre Pfarrerin Godila Baumann & Pfarrerin Esther Goldammer

35 Jahre Grenzöffnung

Bilder
Lieder
Berichte

mit

Liedermacher Hans-Kurt Ebert
aus Sonneberg

Sonntag,
10. November
17.00 Uhr

im Refektorium
Mönchröden
Klosterhof 6

Der Eintritt ist frei - Spenden sind willkommen!



Herzliche Einladung
zu einem Abend unter dem Motto



„Advents-Oase“

Ein Abend mit Liedern, Texten u.a.
zur Einstimmung auf den Advent

*Wann: Freitag, 29.11.2024 um 18 Uhr
mit Religionspädagogin,
Frau Gabriele Hantke*

Wo: Gemeindehaus der Christuskirche Mönchröden

Wir bitten um Anmeldung im Pfarramt unter
Tel. 1301. oder bei Frau Schwarzenberger Tel. 2616.

Es freut sich auf EUCH
das Team vom Frauentreff



Termine in der Region

Christuskirche Mönchröden:

Die alljährliche Männerwanderung ist für den 28.12.2024 um 16.00 Uhr geplant. Nähere Informationen werden noch entsprechend bekannt gegeben.



Termine St. Marien Einberg

Gebete für den Frieden

Sonntag,	10.11.24	18.00 Uhr	Gottesdienst am Abend in der Kirche
Dienstag,	12.11.24	19.00 Uhr	Gebet am Abend in der Kirche
Mittwoch,	13.11.24	19.00 Uhr	Gebet in Spittelstein, Feuerwehrhaus
Donnerstag,	14.11.24	16.30 Uhr	Gebet im Seniorentreff im Gemeindehaus
Freitag,	15.11.24	19.00 Uhr	Gebet in der Kirche
Samstag,	16.11.24	17.00 Uhr	Gebet in der Andacht zum Mitarbeiterempfang
Sonntag,	17.11.24	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag
Montag,	18.11.24	19.00 Uhr	Gebet in der Kirche
Dienstag,	19.11.24	19.00 Uhr	Gebet in Rothenhof, Feuerwehrhaus

Krippenausstellung in St. Marien am 14. und 15. Dezember 2024

Krippenausstellung in Einberg/St. Marien:

14. und 15. Dezember 2024

(genauere Infos werden rechtzeitig im Albert/Kommunenfunk.... veröffentlicht)



“

Papa hat sich überlegt,
wie du auf nichts
verzichten musst...

Du kannst ab sofort
einfach in 12 kleinen
Raten bezahlen.

”



Karla Hieber
*6. Generation des
Familienunternehmens*

Ratenzahlung möglich beim Kauf von Brillen und Hörsystemen im Jahr 2023, Bonität vorausgesetzt.

OPTIK
Müller
COBURG · RÖDENTAL
*Meine Nummer eins
für Auge und Ohr.*

Rödental, Bürgerplatz 8
Tel. 0 95 63 / 26 26

Coburg, Mohrenstraße 31
Tel. 0 95 61 / 98 49

Bad Rodach, Markt 12
Tel. 0 95 64 / 92 89 710

www.optikmueller.de




Die Akustiker
EXPERTEN FÜR KOMMUNIKATION.
COBURG · RÖDENTAL
BAD RODACH

ZUSAMMENHALT SEIT ÜBER 125 JAHREN

„Café Verschnaufrpause“

jeden Dienstag 10:00–12.00 Uhr

Ort: Gemeindezentrum

CURANUM

Lieder & Geschichten von

Himmel und Erde

14tägig Donnerstag 10:00 Uhr

- Sabine Günzel Tel: 3804 -

Suppenküche

Termin: 14.11. / 19.12. / 16..01.2025

12:00 Uhr Ort: Gemeindezentrum

Bibelkreis

Mittwoch 18:00 Uhr - 14tägig

Gabi Lux Tel: 5493820

Gisela Müller Tel: 1046

Seniorenkreis

14:30 Uhr Mittwoch

Termine: 13.11.2024 (EG) /

04.12.2024 (SM) / 22.01.2025 (SM)

Ort: Gemeindezentrum

- Pfarramt Tel: 729015

Posaunenchor

Weißenbrunn v. Wald

probt nach gesonderten Absprachen im Gemeindehaus von Weißenbrunn v. W. Weitere Bläserinnen und Bläser dürfen gerne mitmachen.

Bitte einfach bei Christian Kern (Tel: 09563/308309) melden.

UHU-Kreis („unter Hundert“)

im Gemeindehaus Weißenbrunn v. W.

Treffen am:

05.12.2024 um 14.00 Uhr

Gemeindereferentin Sabine Mahl

Tel. 09563/5093053, Mobil:

0170/6144600

Jungschar-Kindergruppe

und Jungbläser

in Weißenbrunn v. W.

Start nach den Herbstferien, Termine werden intern bekannt gegeben. Bei Fragen und Interesse ist der Ansprechpartner Diakon Martin Wenzel: 0157 73494563

Choradstanten

Singen jeden Dienstag um 19:30 Uhr Gemeindehaus in Weißenbrunn v. W.

- in den Schulferien keine Probe-
Leitung: Anke Kroll

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Wichtige Adressen

Unsere Homepage: www.pfarrei-roedental.de

Pfarramt St. Johannes

Gabi Lux, Beetäcker 2, 96472 Rödental
Tel: 09563/729015
Email: pfarramt.stjohannis-roedental@elkb.de
Di, Mi, Fr. 09:00—12:00 Uhr; Do. 15.00—17:00 Uhr
Bankverbindung: IBAN DE95 7836 0000 0503 9956 58

Pfarramt Weißenbrunn V. W.

Barbara Hannemann, Bergheimstr. 32, 96472 Rödental
Tel: 09563/8775
Email: pfarramt.weissenbrunn-vorm-wald@elkb.de
Donnerstag: 08:30—11:30 Uhr
Bankverbindung: IBAN DE95 7836 0000 0002 2105 84

Pfarrerin

Esther Goldammer (geb. Böhnlein)
Tel: 09563/729018; Mobil: 0160/90565919
Email: esther.goldammer@elkb.de

Gemeindereferentin

Büro: Beetäcker 2,
96472 Rödental

Sabine Mahl
Tel: 09563/5093053; Mobil: 0170/6144600
Email: sabine.mahl@elkb.de

Pfarrei-Vertrauensleute

Neu: Noch nicht besetzt
Infos zu gegebener Zeit auf der Homepage
www.pfarrei-roedental.de
bzw. im nächsten Pfarrei-Gemeindebrief

Fritz-Anke-Kita

Tel: 09563/8660; FAX: 09563/308349
Email: kita.pfarrer.fritz.anke.roedental@elkb.de

Kita Tigerente

Tel: 09563/3567; FAX: 09563/308169
Email: kita.tigerente@elkb.de

St. Johannes-Kita

Tel: 09563/6869; FAX: 09563/309313
Email: kita.st.johannis.roedental@elkb.de

Regionale Jugendarbeit

Annika Gaßler; Tel: 0152/02629038

Welt-Laden e.V.

Verkauf im Gemeindezentrum St. Johannes

Weihnachtsgottesdienste 2024

24.12.2024 Heiliger Abend

15:30 Uhr	Kapelle Oberwohlsbaeh	
16:30 Uhr	Weißbrunn v. Wald	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
17:00 Uhr	St. Johannis	Christvesper
22:00 Uhr	St. Johannis	Christmette

25.12.2024 1. Weihnachtsfeiertag (Freiluftgottesdienst)

17:00 Uhr	Domäne Rödental	Gemeinsamer Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinden Rödental
-----------	-----------------	--



Evangelisch
in Rödental

Mach dich bereit...

Ein digitaler Adventskalender für
die evangelischen Kirchengemeinden in
Rödental

Speichern Sie **0157 30968624** in Ihr Adressbuch ein.
Schicken Sie eine WhatsApp Nachricht mit dem Inhalt
"Advent".

Oder abonnieren Sie über Telegram den Kanal
"Rödental Adventskalender".

*Sie erhalten vom 1.-26. Dezember 2024 täglich einen Impuls
für Ihren Weg zum Weihnachtsfest. Ihre Nummer wird für diese
Zeit gespeichert und im Anschluss gelöscht.*